

## **Sprachliche Hürden im deutschen Schulsystem – die Bedeutung sprachsensiblen Unterrichts**

Abstract:

Ergebnisse aus internationalen Schulleistungsstudien wie PISA deuten darauf hin, dass SchülerInnen mit Migrationshintergrund und/oder aus bildungsfernen Familien im deutschen Schulsystem benachteiligt sind. Ein wichtiger Grund dafür ist offensichtlich, dass sie in geringerem Ausmaß über das in der Schule geforderte Register der Fach- und Bildungssprache verfügen. Dieses Register im Unterricht durch ‚leichte‘ Sprache zu ersetzen, ist keine Option, denn es ist untrennbar mit Begriffsbildung und der Konstruktion von Wissen verbunden. Darüber hinaus ermöglicht es den Austausch komplexer Informationen in präziser, komprimierter Form und es dient über Fachgrenzen hinweg der interdisziplinären Kommunikation zwischen WissenschaftlerInnen.

Will man SchülerInnen beim Erwerb von Fach- und Bildungssprache unterstützen, empfiehlt es sich, das Thema Sprachförderung nicht allein Sache des Sprachunterrichts sein zu lassen. Vielmehr sollten in allen Fächern grundsätzlich sowohl die fachlichen als auch die sprachlichen Anforderungen berücksichtigt werden. Sprachsensibler Unterricht thematisiert den Unterschied zwischen Alltagssprache und Bildungs-/Fachsprache, macht transparent, welche Sprachkompetenzen im Unterricht erworben werden müssen, und prüft Materialien auf sprachliche Anforderungen (wie unbekannte Fachtermini, komplexe Formulierungen, vorgegebene Textmuster).